

 <p data-bbox="233 669 692 712">Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin / Christoph Schmidt [CC BY-NC-SA]</p>	<p data-bbox="790 293 1342 461">Objekt: Anna Sophie Agnes von Lehwald, geb. von Buddenbrock (Anna Sophie Agnes von Lehwald, born von Buddenbrock (1699-1773))</p> <p data-bbox="790 501 1230 669">Museum: Gemäldegalerie Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424001 gg@smb.spk-berlin.de</p> <p data-bbox="790 707 1257 768">Sammlung: Malerei, 18. Jahrhundert, Deutschland</p> <p data-bbox="790 808 1034 837">Inventarnummer: 2288</p>
--	---

Beschreibung

Anna Sophie Agnes von Lehwald, geb. von Buddenbrock (1699-1773) war eine Tochter des Generalfeldmarschalls Wilhelm Dietrich Freiherr von Buddenbrock (1672-1757). In zweiter Ehe ehelichte sie 1749 im Königsberger Schloss den Generalleutnant Johann von Lehwald (1685–1768), Gouverneur von Memel (Ostpreußen). Die links oben erkennbaren Wappen der Familien von Lehwald und von Buddenbrock nehmen auf diese Eheschließung Bezug. Sie sind wohl auch erst zu diesem Termin von fremder Hand aufgetragen worden. Anna Agnes Sophie von Lehwald wird in einem spitzen gesäumten Atlaskleid, kontrastiert von einem roten Mantel, präsentiert. Sie steht neben einem Springbrunnen, dessen bildhauerischer Schmuck allerlei Schalentierwerk zeigt. Gemäß damaliger Vorliebe für mythologische Andeutungen, dürfte die Porträtierte hierdurch als Quellnymphe zu interpretieren sein. Im dunklen Hintergrund ist links eine Balustrade mit Skulptur in Parklandschaft erkennbar. Da Barbara Rosina Lisiewska-Matthieu-de Gasc, so sie signierte, stets ihren aktuellen Namen verwendete, wird das Berliner Bildnis noch vor ihrer ersten Vermählung im Jahre 1741 entstanden sein. In dieser Zeit arbeitete die Malerin im Atelier des Vaters Georg Lisiewski (1674-1750). Das Kleid mit den Kaskadenspitzenärmel sowie die unmotiviert in eine Mantelfalte greifenden Finger sind charakteristische Eigenarten ihrer Gemälde der 1740er Jahre. Gemeinsam mit den später eingezeichneten Wappen wurde das allseitig beschnittene Porträt nachträglich zu einem Pedant eines Bildnisses ihres Gatten von der Hand ihres Vaters Georg Lisiewski gemacht, das sich ebenfalls im Besitz der Berliner Gemäldegalerie befindet (Kat.Nr. 2287). SIGNATUR / INSCRIFT: Bez. rechts unten am Brunnenbeckenrand: „peint par Rosina Lisiew[ska]“

Grunddaten

Material/Technik:

Leinwand, Ölfarbe

Maße:

Bildmaß: 144,5 x 108,7 cm, Bildmaß (Höhe x Breite): 144.5 x 108.7 cm,

Rahmenseitenmaß: 153 x 116,5 cm,

Rahmenseitenmaß (Höhe x Breite): 153 x 116.5 cm

Ereignisse

Hergestellt

wann

1731

wer

Anna Rosina de Gasc (1713-1783)

wo

Berlin

Schlagworte

- Frau
- Gemälde
- Leinwand
- Ölfarbe